

zunehmenden internationalen Autorität erfreut und fest mit dem sozialistischen Lager verbunden ist, daß in der Deutschen Demokratischen Republik das hohe demokratische Prinzip verwirklicht ist: „Alles durch das Volk, alles für das Volk“, daß in der Deutschen Demokratischen Republik die Grundlagen des Sozialismus im wesentlichen bereits geschaffen sind und deshalb der Kampf um den Sieg des Sozialismus zur Aufgabe geworden ist. Damit zeigt sich in der Tätigkeit der Volkskammer in der vergangenen Wahlperiode und in den Erfolgen ihrer Arbeit wiederum die untrennbare Einheit der Grundlinien der Politik der Partei der Arbeiterklasse und der Nationalen Front des demokratischen Deutschland: Kampf für den Frieden, für den Sieg des Sozialismus und für die demokratische und friedliche Wiedervereinigung Deutschlands.

Auf diesen Ergebnissen und Erfolgen der Arbeit der Volkskammer der zweiten Wahlperiode aufbauend, geht die am 16. November 1958 gewählte dritte Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik an ihre historische Aufgabe, die Beschlüsse des V. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und die Forderungen des Wahlaufrufs der Nationalen Front des demokratischen Deutschland vom 22. September 1958 zu verwirklichen. Schon ihre Bestätigung der Regierungserklärung des Ministerpräsidenten Otto Grotewohl über das Programm des neugebildeten Ministerrates, die damit die Grundsätze der Regierungspolitik festlegt, beweist die Entschlossenheit der Volkskammer, den ihr von der Arbeiterklasse und der ganzen Bevölkerung der Deutschen Demokratischen Republik durch die Wahlen erteilten Auftrag mit aller Entschlossenheit und Konsequenz zu erfüllen.

Unter der Wahllosung: „Plane mit, arbeite mit, regiere mit“, die klar das Wesen der sozialistischen Demokratie zum Ausdruck bringt, geht die Volkskammer der dritten Wahlperiode an ihre Arbeit für Frieden, Wohlstand und Glück, für den Sozialismus und für die nationale Wiedergeburt Deutschlands als friedliebender und demokratischer Staat.

*Prof. Dr. Herbert Kröger*

Rektor der Deutschen Akademie  
für Staats- und Rechtswissenschaft „Walter Ulbricht“,  
Mitglied der Volkskammer